

Niederschrift über die Verhandlung des Technischen Ausschusses

am: 06.12.2010

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer
und 10 Stadträte, Normalzahl 10

abwesend und entschuldigt:

Schriftführer: Herr Rinke

Außerdem anwesend: Herr Arnold / Planungsgruppe Kölz bis 20:55 Uhr;
Frau Brucker und Herr Helbig / Büro Prof. Schmid
Treiber Partner bis 20:55 Uhr;
OV Hämmerle bis 21:25 Uhr;
Herr Wolf bis 19:30 Uhr;
Herr Aspacher, Frau de Vos

öffentlich

§ 59

Südfahrt Heimerdingen

-Festlegung der Linienführung-

-Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel-

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, verweist auf die Vorlage Nr. TA2010/079 und TA2010/079-1, die folgenden Wortlaut haben:

Auszug für: 30-1 z. E.

30-4 z. K.

Stadtbauamt
Stadtplanung



Verfasser/in Aspacher, Hans Schühle, Anton	Aktenzeichen: 653.21	Datum: 10.12.2010	Drucksachen - Nr. TA2010/079
Beteiligte Ämter:			
Anmerkungen:			

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
Ortschaftsrat Heimerdingen	02.12.2010	öffentlich
Technischer Ausschuss	06.12.2010	öffentlich
Gemeinderat	21.12.2010	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Südumfahrung Heimerdingen
-Festlegung der Linienführung-
-Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel-**

Beschluss – Antrag

1. *Die Trassenvarianten A, A 1 und A 2 der Südumfahrung Heimerdingen werden Grundlage der weiteren Planungen.*
2. *Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung der Südumfahrung Heimerdingen zu konkretisieren und ein planfeststellungsersetzendes Bebauungsplanverfahren durchzuführen.*
3. *Für die heranstehenden Planungsleistungen und Gutachten (insbesondere RE-Entwurfsplanung Trasse, landschaftspflegerischer Begleitplan) werden im Haushalt 2011 180.000,00 € bereitgestellt.*

.....
Sachbearbeiter/in

.....
Amtsleiter/in

.....
OB/BM/OV

Sachstandsbericht:

1. Vorgang

Der Gemeinderat der Stadt hat in seiner Sitzung an 02.02.2010 beschlossen, dass vor Festlegung einer Linienführung die Büros ihre Zwischenergebnisse den Gremien vorstellen.

Für den Bau einer südlichen Ortsumfahrung ist im Flächennutzungsplan 2015 der Stadt Ditzingen ein Freihaltekorridor eingetragen.

Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung war nun die Trasse mit den geringsten Umweltauswirkungen des zur Verfügung stehenden Korridors zu ermitteln. Dieses sogenannte Linienfindungsverfahren erfolgte ohne detaillierte Festlegung der Verknüpfungspunkte der Umfahrung mit den vorhandenen Netzelementen (z.B. Höfinger Weg).

Des Weiteren wurde bei allen Trassenvarianten (Varianten A-D des Büros STP) die verkehrstechnische Machbarkeit durch die Planungsgruppe Kölz, Ludwigsburg, nachgewiesen.

Die Studie zur Umweltverträglichkeit wurde vom Büro Prof.Schmid | Treiber | Partner, Leonberg, erarbeitet (siehe Anlagen 1 + 2).

In der Umweltverträglichkeitsstudie zur Südumfahrung Heimerdingen sind folgende Fachgutachten beinhaltet :

- a) Aufgrund der Strukturausstattung des Landschaftsraumes und der Lage des Korridors ist zu erwarten, dass von dem Vorhaben artenschutzrechtlich relevante Arten betroffen sein werden. Zur Berücksichtigung dieser Belange ist im Rahmen des Verfahrens der besondere Artenschutz entsprechend § 42 BNatSchG abzuarbeiten. Diese artenschutzrechtliche Alternativenprüfung sowie eine ergänzende tierökologische Untersuchung der westlichen Waldgebiete wurde durch die Gruppe für ökologische Gutachten, Stuttgart, erarbeitet.
- b) Die Beurteilung der Geräuschimmissionen durch den Verkehr der geplanten Südumfahrung Heimerdingen mit Vergleich bei unterschiedlicher Trassierung wurde durch die Ingenieurgesellschaft rw bauphysik, Schwäbisch Hall, durchgeführt.

Als Fazit wird festgehalten, dass mit dem Bau einer Südumfahrung großflächig deutliche Verbesserungen der Lärmsituation im Ortsteil Heimerdingen erzielt werden und bei den Trassenvarianten A – D eine Genehmigungsfähigkeit gegeben ist, da die Immissionsgrenzwerte der 16. BImSchV durch den Neubau der Südumfahrung Heimerdingen nirgends überschritten würden.

- c) Für eine vergleichende Bewertung der Trassenvarianten A – D der Südumfahrung Heimerdingen aus geotechnischer Sicht wurde durch das Büro Geotechnik Hundhausen, Ditzingen, eine Grundlagenermittlung der Baugrundverhältnisse durchgeführt.

Bei allen Trassenvarianten werden Schichten des Oberen Muschelkalks und des Unteren Keupers sowie quartäre Deckschichten aus Löß/Lößlehm und

Hangschuttbildungen angetroffen. Grundwassereintritte sind möglich, Verkarstungen werden vor allem innerhalb der Trigonodos-Dolomite erwartet.

2. EU-Umgebungslärmrichtlinie, Lärmaktionsplanung Ditzingen

Der Gemeinderat der Stadt Ditzingen hat in seiner Sitzung am 20.07.2010 im Rahmen der Beratung über den Lärmaktionsplan beschlossen, dass die Stadt Ditzingen gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Ludwigsburg die Planung zur Realisierung der Ortsumfahrung Heimerdingen als wirksame Lärmschutzmaßnahme vorantreibt (KSU2010/042).

3. Verfahrensabwicklung

zu 3.1 und 3.2 – Abschnitt Ost zwischen L 1140 Hemminger Straße und L 1177 Feuerbacher Straße mit Anbindung an das Gewerbegebiet " Schöckinger Grund " und Mittelabschnitt zwischen L 1177 Feuerbacher Straße und K 1653 Rutesheimer Straße mit Anbindung zum Höfinger Weg

Der Kreistag des Landkreises Ludwigsburg hat in seiner Sitzung am 27.04.2007 beschlossen, im Rahmen der Fortschreibung des Kreisstraßenprogrammes zwei der drei Abschnitte der geplanten Südumfahrung Heimerdingen ab 2012 ff. in das Programm aufzunehmen; die Stadt Ditzingen hat demzufolge mit Schreiben vom 31.05.2007 eine Förderung nach GVFG dieser beiden kommunalen Abschnitte der geplanten Südumfahrung Heimerdingen beantragt. Des Weiteren erfordert der östliche Abschnitt die Abstimmung mit der Gemeinde Hemmigen.

zu 3.3 – Abschnitt West zwischen K 1653 Rutesheimer Straße und L 1177 Weissacher Straße

Mit Schreiben vom 10.06.2008 hat die Stadt Ditzingen die Aufnahme der Südumfahrung Heimerdingen in den Generalverkehrsplan des Landes Baden-Württemberg (Zieljahr 2025) beantragt. Die Aufnahme der Südumfahrung Heimerdingen in den Generalverkehrsplan des Landes Baden-Württemberg ist mittlerweile erfolgt.

4. Regionalverkehrsplan

Die Fortschreibung des Regionalverkehrsplanes in der Federführung des Verbands Region Stuttgart ist für das Jahr 2012 ff. geplant. Nach Abstimmung mit dem Landkreis Ludwigsburg sind die Planungen für die Umfahrung Heimerdingen dann somit fertig, so dass diese in die Fortschreibung einfließen können.

5. Zukunft Strohgäubahn

Die Strohgäubahn soll unter der Trägerschaft eines Zweckverbandes, bestehend aus Landkreis und den Anrainerkommunen, auf der Grundlage der vom Gutachter empfohlenen NE-Variante weiter betrieben werden.

Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass die Strohgäubahn nicht bis Weissach fährt; jedoch die Gleise bleiben (z.B. für Fahrten mit dem Feurigen Elias).

6. Gespräche mit den beteiligten Behörden

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.11.2009 über das weitere Vorgehen bei der Südumfahrung Heimerdingen beraten und die Verwaltung beauftragt, die Planung für die Trasse als Grundlage für weitere Gespräche mit den beteiligten Behörden weiter zu konkretisieren.

Im Rahmen der Trassenfindung zur Ortsumfahrung Heimerdingen wurden Scoping-Termine am 07.06.2010 sowie am 23.09.2010 mit allen Fachabteilungen des Regierungspräsidiums Stuttgart und des Landkreises Ludwigsburg durchgeführt. Dabei wurde die ortsnähere Trassenführung entsprechend Variante A favorisiert.

Daran anschließend fanden weitere Gespräche zur Abstimmung mit den Baulastträgern beim Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Ludwigsburg statt.

7. Abstimmung mit der Gemeinde Hemmingen

Die Vorstellung der Planung der Südumfahrung Heimerdingen war Tagesordnungspunkt einer Sitzung des Gemeinderates Hemmingen am 09.11.2010. Dabei wurde die ortsnähere Trassenführung entsprechend Variante A favorisiert. Auf die Drucksachen-Nr. GR2010/045-3 wird verwiesen.

8. Belange des Modellflugclubs (MFC) Heimerdingen e.V.

In seiner Sitzung am 19.12.2006 hat der Gemeinderat der Stadt Ditzingen beschlossen, im Rahmen der geplanten Südumfahrung Heimerdingen die vom MFC Heimerdingen vorgebrachten Interessen zur Sicherung ihres jetzigen Standortes angemessen zu berücksichtigen. Hierbei sollte entweder die Trassenführung so verändert werden, dass diese beibehalten werden können oder aber müsste dem MFC ein adäquater neuer Standort zur Verfügung gestellt werden (TA2006/078-2).

Es wird festgestellt, dass Trassenvarianten erarbeitet wurden, die mit dem Belassen des jetzigen MFC-Standortes vereinbar sind.

9. Belange der Landwirtschaft

In seiner Sitzung am 27.03.2001 hat der Gemeinderat der Stadt Ditzingen die Verwaltung beauftragt, bei der weiteren Planung die Trasse im Abschnitt von den Hanfländern bis nach der Anbindung an den Althöfinger Weg deutlich nach Norden zu legen, um damit den Flächenverbrauch zu senken und wenige landwirtschaftliche Grundstücke und Feldwege zu durchschneiden (TA0012-2/2001).

Des Weiteren hat der Gemeinderat der Stadt Ditzingen in seiner Sitzung am 30.01.2007 die Verwaltung beauftragt im Bereich der Rutesheimer Straße zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen der Bahnübergang Rutesheimer Straße an etwa gleicher Stelle niveaugleich in eine Umfahrung integriert werden kann (TA2007/006-1).

Die in Abstimmung mit den örtlichen Vertretern der Landwirtschaft entwickelte Trassenvariante A 1 ist im östlichen Trassenabschnitt weitestgehend identisch

mit der Variante A; die Kreuzung mit der Rutesheimer Straße erfolgt jedoch nördlich der Bahnlinie.

Da die Bahnlinie zwischen Heimerdingen und Weissach voraussichtlich erhalten bleibt (z.B. für Fahrten mit dem Feurigen Elias) ist die nördlich der Bahnlinie liegende Trassenvariante A 1 im Vergleich zur Variante A nachteiliger zu bewerten (z.B. Verkehre aus Richtung Rutesheim nach Osten kreuzen zweimal die Bahnlinie).

Die ebenfalls mit den örtlichen Vertretern der Landwirtschaft entwickelte Trassenvariante A 2 bedingt den Wegfall der Bahnlinie zwischen Weissach und Heimerdingen. Die Trassenlinie A 2 ist aus terminlichen Gründen noch in Bearbeitung; wird jedoch an den Sitzungsterminen erörtert.

Die Trassenvarianten A 1 und A 2 sind verkehrstechnisch geprüft und wurden in Gesprächen mit den Vertretern der örtlichen Landwirtschaft besprochen und werden von dortiger Seite favorisiert.

Eine Überprüfung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung sowie eine Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Ludwigsburg ist jedoch ausstehend.

10. Hinweis

Es ist vorgesehen, dass die Trassenvarianten in den städtischen Gremien durch die Planungsgruppe Kölz und das Büro Prof.Schmid | Treiber | Partner detailliert erläutert werden.

Finanzielle Auswirkungen		<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Veranschlagung der Maßnahme			
<input type="checkbox"/> im Verwaltungs-Haushalt bei HHSt.		
<input checked="" type="checkbox"/> im Vermögens-Haushalt bei Maßnahme-HHSt.	2 I 6100.0201 6100.932000		
Kosten des vorliegenden Antrags lt. Vorlage		im Jahr 2011 =	<input type="text" value="180.000,00"/> €
Kosten liegen im Rahmen der vorgesehenen Gesamtkosten lt. HH/FIP:	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
- bei Kostenüberschreitung gegenüber HH/FIP: Höhe der zusätzlichen Kosten:	<input type="text" value="....."/> €		
Über- oder außerplanmäßig ? :	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn Ja: Deckungsvorschlag bei HHSt.	<input type="text" value="....."/>	mit	<input type="text" value="....."/> €
oder: <input type="checkbox"/> kein Deckungsvorschlag möglich			
Jährliche Folgekosten:	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Netto-Aufwand ca. <input type="text" value="....."/> €
Einnahmen lt. Vorlage bei Haushaltsstelle:	<input type="text" value="....."/>	mit	<input type="text" value="....."/> €
Erhöhung Neuverschuldung:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="text" value="....."/> €
Sichtvermerk Amt 20:			

Anlagen

1. Trassenvarianten A – D - Büro Prof.Schmid | Treiber | Partner
2. Allgemeinverständliche Zusammenfassung Varianten A – D aus der Umweltverträglichkeitsstudie Südumfahrung Heimerdingen – Büro Prof.Schmid | Treiber | Partner
3. Trassenvariante A 1 – Planungsgruppe Kölz

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, erläutert den Sachverhalt.

Herr Aspacher geht danach auf die Trassenvarianten ein. Außerdem lässt Herr Aspacher die seitherige Planung Revue passieren und erläutert die bisher gefassten Beschlüsse.

Herr Arnold von der Planungsgruppe Kölz erläutert dem Technischen Ausschuss anhand von mitgebrachten Grafiken ausführlich die Verkehrsbeziehungen und die verkehrlichen Rahmenbedingungen.

Herr Helbig und Frau Brucker vom Büro Professor Schmid Treiber und Partner erläutern danach die Umweltverträglichkeitsstudie und präsentieren die weitergehenden und vertiefenden Untersuchungen/Studien zu den einzelnen Varianten.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, bedankt sich bei allen beteiligten Büros für die Ausführungen und die Erläuterungen. Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, führt aus, dass die Verwaltung die Variante A mit Nebenvarianten A1 und A2 bevorzugt und zur Realisierung vorschlägt. Das Regierungspräsidium Stuttgart und das Landratsamt Ludwigsburg favorisieren ebenfalls die Variante A. Danach geht der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, ausführlich auf die Notwendigkeit der Umfahrung sowie deren Finanzierung und die Verfahrensabwicklung ein.

Stadträtin Renninger erklärt, dass sich die Fraktion der Grünen Liste gegen den Bau der Südumfahrung ausspricht. Sie wird sich deshalb heute Abend gegen die vorgelegte Beschlussempfehlung aussprechen.

Auf Nachfrage von Stadträtin Renninger erklärt der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, dass das Regierungspräsidium Stuttgart signalisiert hat, dass der niveaugleiche Übergang bezüglich der Strohäubahn bleiben kann.

Stadtrat Siegle hält es für sinnvoll, eine Trassenvariante auszuwählen, welche die bestehenden landwirtschaftlichen Grundstücke möglichst wenig in Mitleidenschaft zieht, sprich die Grundstücke in nur geringem Maße zerschneidet. Diese Voraussetzung ist bei der Variante C am ehesten gegeben, da die Variante C keine Grundstücke durchtrennt

Folgeseite zu § 59 Technischer Ausschuss 06.12.2010 öffentlich Blatt
oder zerschneidet. Die Variante A hingegen bringt nach seiner Einschätzung für die
Landwirtschaft einen ungleich höheren Flächenverlust mit sich.

Herr Arnold von der Planungsgruppe Kölz erläutert danach noch einmal die Trassenfüh-
rung und deren Auswirkung.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Bahmer, verweist in diesem Zusammenhang auf die
Gespräche, welche die Verwaltung mit der örtlichen Landwirtschaft geführt hat. Die
Vertreter der Landwirtschaft haben bei diesen Gesprächen gegenüber der Verwaltung
unisono signalisiert, dass die vorgeschlagene Variante A die landwirtschaftlichen
Grundstücke am wenigsten beeinträchtigt.

Nach weiterer, kurzer Diskussion fasst der Technische Ausschuss bei 1 Gegenstimme
folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. Die Trassenvarianten A, A 1 und A 2 der Südumfahrung Heimerdingen werden
Grundlage der weiteren Planungen, wobei die Varianten im weiteren Verfahren
gleichwertig untersucht werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung der Südumfahrung Heimerdingen zu
konkretisieren und ein planfeststellungsersetzendes Bebauungsplanverfahren
durchzuführen.
3. Für die heranstehenden Planungsleistungen und Gutachten (insbesondere RE-
Entwurfplanung Trasse, landwirtschaftspflegerischer Begleitplan) werden im Haus-
halt 2011 € 180.000,00 bereitgestellt.

